



Universitätsbibliothek Paderborn

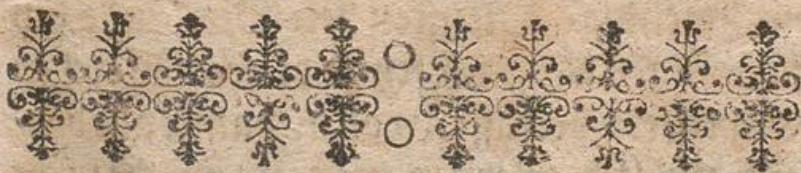
**Geistliche Gold-Grub/ oder Practick. Gottseelig zu sterben
vnd ewig zu leben**

Poza, Juan Bautista

Franckfurt, 1653

Von Ziel vnd Ende dieses Wercks.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53747](#)



DAS erste Buch von dem heiligen Sacrament der Buß / Fron- leichnam vnd letzten Oehlung bey Ge- funden vnd Krancken.

Von Ziel vnd Ende dieses Werks.

Ges werden deren verständi-
gen Leuth wenig gefunden/
welche täglich seynd in Tods-
nöthen ligenden bey zustehen/
sie zu vnderrichten vnd stär-
cken. Die Gefahr der Kranckheiten wehret
gemeinlich ein lange Zeit/der Beystand des
weisen Beicht. Vatters kan selten auß-
dauren. Andere Priester/ vnd Geistliche
müssen zum öffteren auß bleiben/so sie wöl-
len ihrer Schuldigkeit ein genügen thun.
Welche Ursach dann mich da in bereotet/
dass zu Underweisung deren so zu solchem.

A.

Noch

Das erste Buch

nochwendige Diensten den Sterbende bey
zuspringen täuglich seynd dieses Werk in
Schriften verfassen wollen/damit alle dar-
aus nützlich erlernen mögen/welche nicht
allein lesen könnten/sondern auch mit Ver-
stand nach beschaffenen Dingen vor vnd
nach zu geben wissen. Welches wir dann
in vier Theil aufgethetzt. Der erste begreift
alles was zu den Heyligen Sacramenten
der Buß; der Communion/vnd der letzten
Delung nochwendig ist.

Im andern Theil werden angerührt in
kurzen Schlußreden die Mittel/womit dem
Kranken sein Hett versichert wird; Ne-
ben deut auch die fürnembste Gefahren/
Strick/vnd Anfechtungen so sich in der leg-
ten Stundi erzeigen/vn wie sich der Kran-
ke darin zu verhalten hat/vor Augen gestelt
werden.

Der dritte begreift viel Gebetter/auf
den Schriften der heyligen Väter gezo-
gen/doch nicht so gar pünctlich dasz nicht et-
wann was zugeseht/oder zu Erhaltung der
Kürze/so hiebey vonnöthen/ aufgelassen
werde.

Jeder

von dem . Sacrament der Buß.

Jeder Beschlus ist sehr kurz / weilen die Bedachtsamkeit des Kranken / lange Gespräch nicht bey wohnen kan. Und ob schon Gebetter darunder von vielen Zeihlē seynd / so werden sie doch zertheilt in eng begriffene Sprüch vnd Sentenzen / also daß ein jeder bey einer jeden Zeihlen Anfang vnd absonderlich stehet. Es gezimbt sich auch nicht viel zu reden vnnnd zu lesen / auch nicht mit sehr lauter stimme / dañ man sonst nichts darmit als Verdruß / Müdt vnd Blödigkeit / bey den ohne das schwachen Köpfen der Kranken verursachet / vnnnd damit die Umlstehende hinweg treibe.

Auf dem vierten Theil wird gelehrt die Nothwendigkeit denen in Todsnothen liegenden Abwesenden / vnd den Antwesenden / an ihrer Sinnlichkeit Verhinderten zu helfen / vnnnd weiset auf was hierzufür Gebeter zu gebrauchen.

Auf dem Discours des ganges Werks wird so viel erhalten / daß in dieser Practica alles für glich gesetz / was wol zu Leben vnd zu Seerben / zu Empfahung der Sacramenten / vnnnd gute Werke zu verrichten / wi-

Xij Engr.

Entfliehung der Stricke/vnd Versuchunge
vnnd sich zu bewegen zu den Werken der
Liebe/wahrer Rew vnd Eyd/Dankbarkeit/
auch aller Eugenden / zum Gebett vnd Er-
haltung der Wissenschaft aller Geheim-
nissen des Glaubens/ auch die Hülff in der
Stund des Tods anderen mitzutheilen/
die davon verhindert seind / vonnothen
ist.

Form zu Beichten von allen Sünden so wolin Leben als zu sterbens Zeiten.

CAPUT I.

GU diesem Capitel wird gegeben ein
Außzug allein von allen Tod- vnd
schweren Sünden/ welche auf dem
Gebot vnd Schuldigkeit müssen
gebeicht werden / wan vielleicht der Leser in
andern Bücheren von dieser Materi andere
schärfere Gesetze gelesen möchte haben / so
halte er doch für gewiß / daß ihme die weiß/
so mit diesem wir Ihme geben werden /
gebräuchs